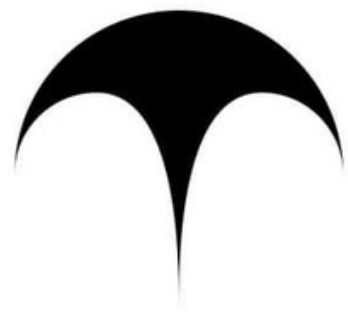




# JAHRESBERICHT BYANYAS 22/23



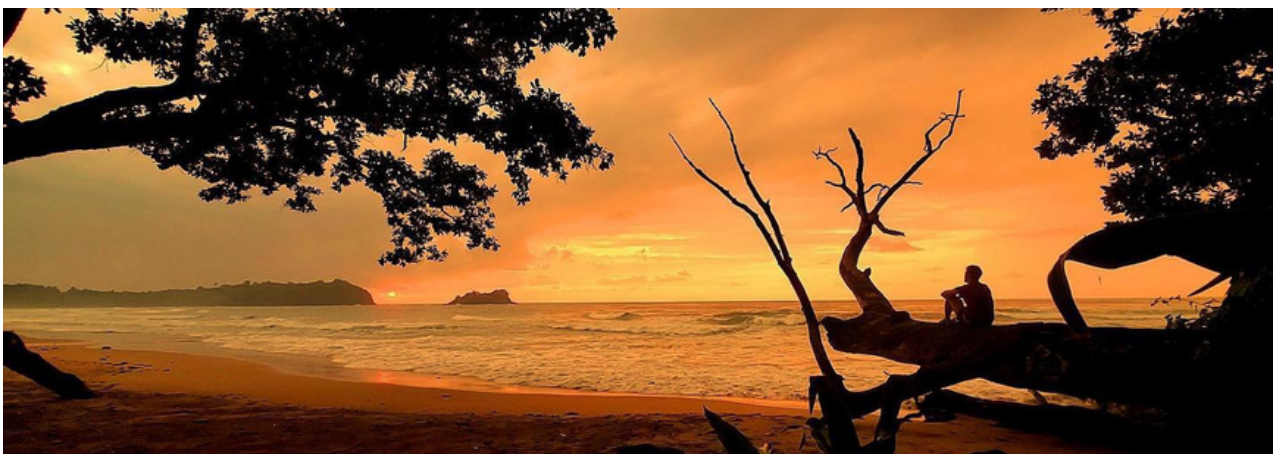
BYANYAS

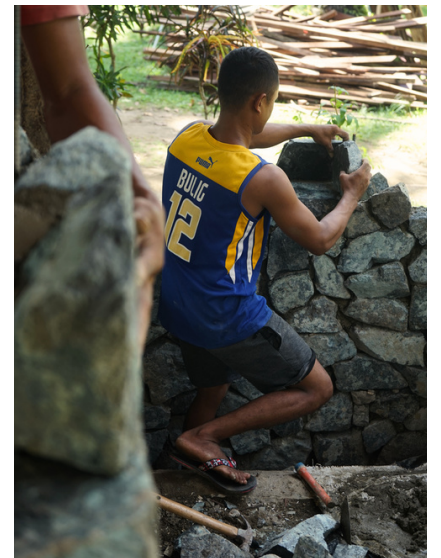
Liebe Mitglieder, Gönner, Freunde, Freiwillige, Teammitglieder,

mit grosser Freude präsentieren wir ihnen den Jahresbericht 22/23. Der Abschluss des Projektjahres markiert für Byanyas einen sehr bedeutenden Schritt. Wir stehen im Moment kurz vor der Fertigstellung unserer Werk- und Ausbildungsstätte und damit unmittelbar vor Abschluss der ersten Projektphase. Die vorgesehene Infrastruktur vor Ort ist damit errichtet und wir können mit einer guten Ausgangslage, einem motivierten Team und viel Zuversicht in die zweite Phase schreiten. Wir bewegten uns allerdings bereits im Verlauf des Projektjahres in vielerlei Hinsicht in neuen Dimensionen. Die Anzahl der angestellten Teammitglieder hat sich im Verlauf des Projektjahres verdreifacht. In Sachen Logistik, Finanzen und Organisation hat das Projekt von heute nur noch wenig gemein mit der kleinen Gruppe, die vor wenigen Jahren die Grundsteine für die Byanyas Foundation setzte.

Während wir die ersten fünf Projektjahre dem Verfeinern und Anpassen des Projektplans, der Erschaffung von Arbeitsstrukturen, der Teambildung, der Landwirtschaftlichen Entwicklung unseres Projektgeländes und der Verankerung in der Gemeinde gewidmet hatten, lag im sechsten Projektjahr der Fokus schwer auf unserem Bauteam und auf dessen Fähigkeiten und Ausrüstung. Wenn dies ohnehin schon der Plan war, so gab uns der Taifun Odette Ende 2021 um so mehr Anlass diese Schritte zu tun. Um unser Ziel zu erreichen, in Palawan als Experten in nachhaltiger, tropische Bauweise zu agieren begannen wir eine ganze Reihe unterschiedlicher Bauprojekte um unserem Team ein möglichst breites Fachwissen zu ermöglichen. Während des gesamten Projektjahres folgte eine Baustelle der nächsten und die Handwerker des Bauteams haben sich in dieser Zeit enorm entwickelt. Die Fähigkeiten und das Fachwissen der Teammitglieder wurde um ein vielfaches erweitert und die Mannschaften sind mittlerweile immer besser eingespielt.

Die Bausaison begann mit der Renovation des Projekteigenen Beach Resorts. Innerhalb von fünf Monaten wurde das gesamte Areal bearbeitet und ein Grossteil der mittlerweile vier Jahrzehnte alten Infrastruktur erneuert. Das Team übte unter Anleitung einiger fähiger Arbeiter Steinmauerbau, Klempnern, und Holzzimmerei. Das Resort wurde darauf umgehend in Betrieb genommen und die für Palawan ungewöhnliche Architektur erfreut sich bei Gästen und Besuchern grosser Beliebtheit und unsere Partner von Bahay Kalipay betreiben seit nunmehr einem halben Jahr erfolgreich ihre Yoga-Retreats bei uns.







# NATURE RETREAT PALAWAN

DYNAMIC LIFESTYLE - CULTURAL IMMERSION - TRIBAL CUISINE

**RETREAT SCHEDULE:**

JUNE 3-9	SEPT 1-7
JULY 1-7	OCT 28-NOV 3
AUG 1-7	NOV 27-DEC 3

KIAO BEACH, NAPSAN, PALAWAN  
WWW.BAHAYKALIPAY.COM

## 2023 RETREAT SCHEDULE

**TRIBAL CUISINE / RAW VEGAN VEGETARIAN**  
Most of the ingredients are coming from the community farm and being prepared how local villager would make it. Amazingly flavourful and the taste is genuinely natural. This way of preparing combined with the high-frequency raw food - untouched by fire made each bite a delight.

**BREATH WORK & MEDITATION**  
Wipe away the stress and bring your inner peace through the asanas and daily centering.

**INTUITIVE SOUL-ART**  
Creativity starts within, using all the materials native to the surrounding community.

**YOGA CLASSES**  
Find your inner peace and strength with our rejuvenating yoga classes.

**WEAVING**  
Experience the Indigenous way of Weaving and some storytelling from the elders. Did you know that they usually make your banig in the evening?

KIAO BEACH, NAPSAN, PALAWAN  
WWW.BAHAYKALIPAY.COM  
09957342831

## NATURE BATH

BEACH WATERFALLS RIVER NATURAL RAIN AND SPRING WATER YOU CHOOSE.

### BEACH FRONT STONE HUTS

EACH HOUSE HAS A STORY TO TELL. ALL MADE FROM USED AND OLD WOODS FROM THE FIRST STRUCTURES COMBINED WITH THE RIVER ROCKS MADE EACH ONE TYPHOON-PROOF.

WWW.BAHAYKALIPAY.COM

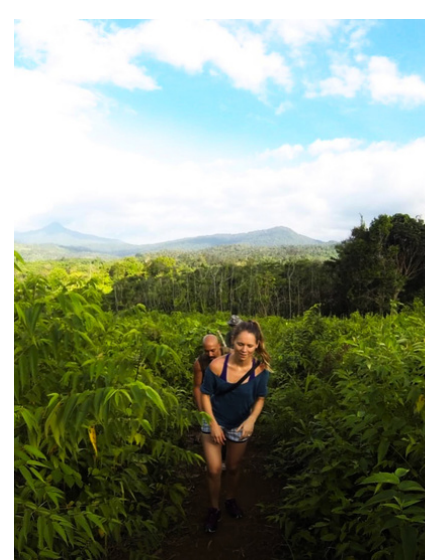
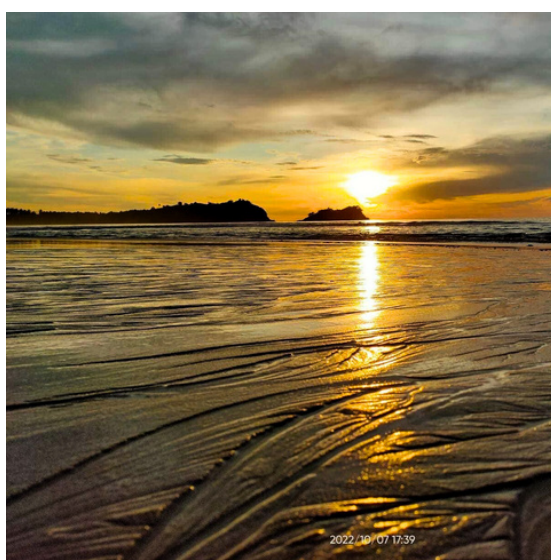
## JUNGLE WALK WATTERFALLS ECO TOUR

Depending on how many days you're staying, you may listen to the call to explore the jungles for a day or two.

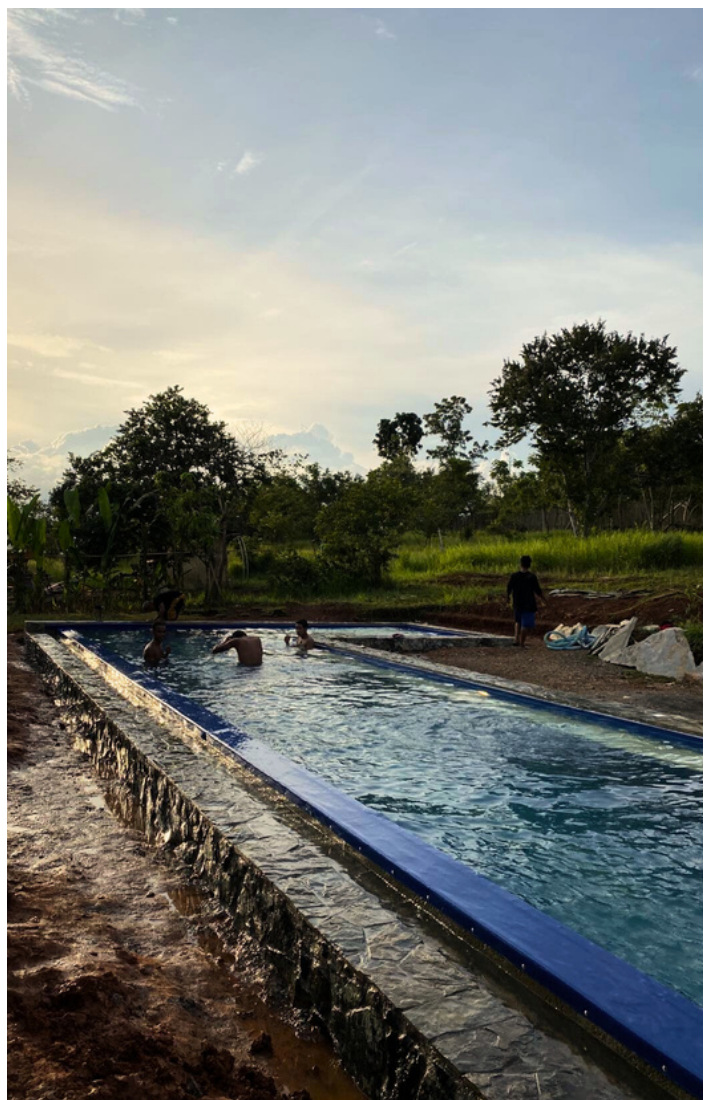
**WILD EDIBLE FOOD FORAGING**  
Plants, flowers, ferns and shrubs we've never heard are actually food that most locals would just pick and plucked inside the wilds and be cooked. Realize that hunger is not an issue in the jungle.

**NATURE BATH**  
Beach Waterfalls River Natural rain and spring water You choose.

**BEACH FRONT STONE HUTS**  
Each house has a story to tell. All made from used and old woods from the first structures combined with the river rocks made each one typhoon-proof.



Gleich im Anschluss erhielten wir unseren ersten externen Auftrag. Ein Teil des Bauteams konnte die neu erworbenen Fähigkeiten im Steinmauerbau für eine Kundin in der Inselhauptstadt Puerto Princesa unter Beweis stellen. Dabei arbeitete das Team auch gleich erstmals mit fremden Bauteams zusammen, der Auftrag bestand aus Steinmauerarbeiten um einen Pool und ein kleines Poolhaus. Auch hier leistete das Team hervorragende Arbeit zur grossen Zufriedenheit der Auftraggeberin. Byanyas konnte so erstmals einen kleinen Bauauftrag erfüllen und sich in diesem Feld bewehren. Die erfolgreich bestandene Feuerprobe erfüllte das Team mit grossem Stolz.





Währenddessen bereitete sich das zweite Bauteam auf das vorläufig grösste Byanyas Projekt vor, die Werk- und Ausbildungshalle, initiiert von Hendrik Alsmann und gespendet von der Ilse und Johann Hoff Stiftung. Und ein gewaltiges Projekt ist es! Im November reisten aus Deutschland die vier Wandergesellen Bianca Felske, Vicky Rose, Asmus Möckel und Julian von der Heide sowie Ingenieur Hendrik Alsmann mitsamt seiner Frau Eva und ihrer Tochter Momo an. Der Baubeginn erfüllte das Byanyas-Gelände mit einem nie dagewesenen Gewimmel. Das Bauteam musste sich in kürzester Zeit organisieren um dieses gewaltige Projekt in der vorgesehenen Zeit und mit dem zur Verfügung stehenden Budget zu vollenden. Vom deutschen Team sprach niemand Tagalog, im Bauteam Byanyas sind so gut wie keine Englischkenntnisse vorhanden. Nur einige wenige können schreiben und lesen und die deutsch disziplinierte Baustellenführung und Arbeitsethik liegt trotz der vorangegangenen Ausbildung des Byanyas Bauteams noch immer fern von der Mentalität der Tagbanua. Unsere Deutschen Partner hingegen mussten sich an die anstrengenden Bedingungen gewöhnen, tropische Regenschauer, hohe Luftfeuchtigkeit, drückende Hitze und die zuverlässige Unzuverlässigkeit von Lieferanten und minderwertige Qualität von Baumaterialien und Werkzeug. Dennoch fand sich das Team schnell und wuchs während der gesamten Bauphase auf 60 Arbeiter an.



Die Bauphase war eine logistische Meisterleistung. Während der gesamten Bauzeit schlug das sechsköpfige Ernte-Team Bambusstangen in der Umgebung. Ein Mal wöchentlich lieferte der Lastwagen bis zu 100 Stangen an die Baustelle, die gereinigt, behandelt, getrocknet, sortiert und verarbeitet werden mussten. Sobald das Rohmaterial bereit war wurde es unmittelbar verarbeitet und verbaut. Durch den riesigen Bedarf an Stangen musste das Team in immer weiteren Umkreisen ernten gehen. Mittlerweile verbringt das Team jeweils drei volle Tage im Dschungel um rechtzeitig liefern zu können.







Die Arbeiter auf der Baustelle waren ebenfalls in kleinen Teams organisiert, deren Arbeiten mit den Lieferungen von Baustoffen, Kies, Beton, Stahl, usw. koordiniert werden mussten. Zu Beginn war ein Grossteil mit dem Graben der Fundamente beschäftigt. Es dauerte einige Wochen, bis die Teams soweit zusammengestellt waren, dass die einzelnen Arbeiter ihr Potential bestmöglich entfalten konnten, bis die Bauleitung die jeweiligen Stärken und Schwächen identifiziert hatte und möglichst effiziente Mannschaft zusammenstellen konnte. Mit der fortschreitenden Festigung der Strukturen konnte man bei vielen Individuen merkbare Qualitätssteigerungen wahrnehmen. Es entwickelten sich immer bessere Fähigkeiten im Umgang mit den Werkstoffen und in den Gruppen konnten die Teamleader ihre Führungsqualitäten zunehmend entwickeln. Dieser Vorgang nahm zwar einige Zeit in Anspruch, stellte aber auch eine extrem wichtige Leistung für die Zukunft unseres Bauteams dar, dass durch die Zusammenarbeit mit unseren deutschen Wandergesellen sehr viel effizienter und professioneller wurde.











Wir bedanken uns von Herzen für die geleistete Arbeit, allen voran bei Ingenieur Hendrik Alsmann, dessen unglaublicher Einsatz für dieses Projekt absolut bemerkenswert und in keinsten Weise selbstverständlich war. Seine unermüdliche Tatkraft hat massgeblich zum Erfolg dieses Teilabschnittes im Projekt beigetragen und wir wollen uns ganz herzlich für diesen Einsatz bedanken. Wir haben auf allen Ebenen von dieser Bauzeit profitiert und viel gelernt, vom Bauhelfer bis zum Management. Unsere deutschen Partner haben uns durch Dick und Dünn, Hitze und Regen, durch eine alles andere als leichte Bauphase, ja selbst durch die jahrelange, Corona-bedingte Wartezeit die Stange gehalten.

Salamat Po.





Unser herzlichster Dank geht natürlich an die Ilse- und Johann Hoff Stiftung und das Support Team der Unternehmensgruppe HOFF, deren Beitrag dieses Bauwerk erst ermöglicht hat. Diese Form der Unterstützung wird weittragende Auswirkungen auf unsere Gemeinden und auf Palawan allgemein haben. Die Anlage bedeutet nicht nur Arbeit und Einkommen für die beteiligten Arbeiter, sondern ist ein Symbol des nachhaltigen Fortschritts, den wir mit dem Projekt Byanyas anstreben. Die Tatsache, dass ein Bauwerk dieses Formats nicht in der Inselhauptstadt oder einem der Tourismusknotenpunkte der Insel, sondern in einer überwiegend von indigenen Stammesleuten bewohnten Region von Palawan von den lokalen Tagbanua errichtet wurde, sendet eine wichtige Botschaft nach Aussen und Innen. Es ist ein Testament an die Möglichkeiten und Fähigkeiten der Tagbanua und signalisiert Wertschätzung und Vertrauen. Der Jahrzehnte langen Stigmatisierung der Indigenen Bevölkerung wird mit den besten Mitteln entgegengewirkt und es öffnen sich Perspektiven für kommende Generationen. Die Kinder unserer Gemeinden werden durch solche Projekte mit einem anderen Selbstverständnis aufwachsen und die beteiligten Handwerker, Filipinos als auch Deutsche, sind um ein eindruckliches Erlebnis reicher und haben etwas geschaffen, dass auf Palawan und in diesem Rahmen wohl auf den Philippinen allgemein, ohnegleichen ist. Das Team HOFF konnte das Bauprojekt gleich nach Ankunft von Hendrik an der Gewerbeschau Gronau und Epe einer interessierten Öffentlichkeit präsentieren.

Vielen lieben Dank auch an die beiden Architektinnen Marina Hülsmann und Jasmina Abendroth, deren Arbeit nicht nur ein funktionales Bauwerk geliefert, sondern unseren Absichten eine wunderbare Form gegeben hat. Wir hoffen, dass euch das Ergebnis so viel Freude bereitet wie uns.

Derzeit befinden wir uns in der letzten Bauphase. Die intensiven Bauaktivitäten haben nebst der Entwicklung unserer Infrastruktur eine Menge positiver Auswirkungen auf unsere Gemeinden. Unter der Leitung des deutschen Teams haben sich die Handwerker enorm entwickelt und die Teamstrukturen zunehmend verbessert. Unter den Handwerkern sind 8 illegale Holzfäller und dutzende Männer, die die Trockensaison für gewöhnlich mit Kohleproduktion verbringen, also all die Bäume fällen und zu Kohle verarbeiten, die die Holzlieferanten wegen minderer Holzqualität oder zu geringem Volumen verschmähen. Dieses Jahr hatten diese Stammesleute nicht nur ein weitaus grösseres und regelmässigeres Einkommen als gewöhnlich sondern vor allen Dingen ein legales. Illegales Holzfällen ist stets auch mit der Gefahr verbunden erwischt zu werden, was Geld- und Gefängnisstrafen zur Folge hat. Zudem genossen die Arbeiter eine wertvolle Ausbildung und damit die Aussicht in künftigen Bauprojekten, ob mit der Byanyas Foundation oder anderweitig, Arbeit zu finden. Man kann getrost davon ausgehen, dass dieses Jahr dank der Bauaktivitäten von Byanyas hektarweise Dschungel unangetastet blieb. Andere Auswirkungen machten sich auch neben dem Baugrund bemerkbar. Zwei mal täglich zu den Pausen erscheint ein Dutzend Frauen auf der Baustelle, die den Handwerkern selbst gemachte Snacks verkaufen, fritierte Bananen, Reisbrei mit Ingwer und kalte Getränke. Im Dschungel südlich von Labtay sind zahlreiche Familien mit der Herstellung von Bambusschindeln beschäftigt, die wöchentlich mit unserem Lastwagen gesammelt und zur Behandlung auf die Baustelle geliefert werden. Während dieser Bauphase ist Byanyas somit bei weitem der grösste Arbeitgeber in der Region und fördert sekundäres und tertiäres regional downstream business in unseren Gemeinden.

Das Byanyaseigene Küchenteam hat sich ebenfalls enorm entwickelt. Die Gruppe kocht täglich Mittagessen für Farmarbeiter und Baustellenteam und bedient gleichzeitig die Gäste im Resort. Die Letzten Monate haben alles bisher Geschehene in den Schatten gestellt und das Kernteam übersteht diese besondere Herausforderung mit Bravour. Es ist eine Freude mizuerleben, wie unser Team über sich selbst hinauswächst und sich Fähigkeiten auf eine Weise entwickelt, wie es die Mitarbeiter selber niemals von sich erwartet hätten, wie sich Führungsqualitäten entwickeln und der Stolz auf die geleistete Arbeit spürbar wird. Mit der Festigung der Arbeitsstrukturen geht auch die erweiterte Ausbildung unseres Personals einher. Die meisten Teammitglieder arbeiten in unserem Projekt zum ersten Mal mit Werkzeugen, die auf einer Baustelle Standard sind. Sie erhalten seit Beginn des Jahres Computerkurse, damit wir im gesamten Projekt auch ordentlich Buch führen können. Auch im Resort, das nun bereits seit einem halben Jahr Einkommen generiert, geniessen unsere Teammitglieder eine gute Ausbildung. Eines unserer Kernziele, neue Perspektiven für unsere Gemeinden zu schaffen, nimmt greifbar feste Formen an. Für viele eröffnen die erlernten Fähigkeiten eine neue Zukunft. In unserer Region ist es sehr schwierig eine feste Arbeit zu finden und eine Ausbildung kann sich so gut wie niemand leisten. In der zweiten Projektphase werden diese Fähigkeiten weiter entwickelt. Unser Team ist an den Herausforderungen dieses Jahres enorm gewachsen.





Mit der Fertigstellung des Bambusbaus wird die vorgesehene Infrastruktur vollendet sein und Byanyas damit in der Lage, in die zweite Projektphase zu schreiten. Nun liegt es an unserem Management, für dieses Bauteam die Werbetrommel zu rühren und Arbeit zu generieren.

Neben der Fertigstellung der Infrastruktur haben wir auch viele Administrative Erfolge zu verbuchen. Dieses Jahr konnten wir die ersten Teammitglieder offiziell registrieren, ein Vorgang der für unsere indigenen Freunde durchaus keine Selbstverständlichkeit ist. Häufig finden sich bei diesen Prozessen zahlreiche Hindernisse und Schwierigkeiten wegen fehlender Geburtszertifikate und Personalausweisen. Damit erhalten diese Mitglieder nun Sozial-, Alters- und Krankenversicherung. Bürokratische Hürden und Restriktionen während der Lockdowns hatten auch in diesen Bereichen vieles in die Länge gezogen. Die amtliche Etablierung und Registrierung der Byanyas Foundation Inc. war ein jahrelanger, anstrengender Prozess, nicht zuletzt weil unsere Aktivitäten nicht auf einen Bereich zu reduzieren sind wie bei NGO's auf den Philippinen üblich. Offiziell müssen Foundations einen klar begrenzten Tätigkeitsbereich vorweisen können, beispielsweise Landwirtschaftsentwicklung, community developpement, Naturschutz oder schulische Ausbildungen. Die Arbeit mit Indigenen Gemeinschaften unterliegt zusätzlich noch speziellen Auflagen. Wir sind der Überzeugung, dass dies alles Teilbereiche sind, die für eine Nachhaltige Entwicklung Hand in Hand gehen müssen um langfristige und tiefgreifende Wirkung zu haben und legen viel Wert darauf eine Plattform zu sein, die für eine breite Kollaboration und Wissenstransfers in verschiedensten Bereichen genutzt werden kann.

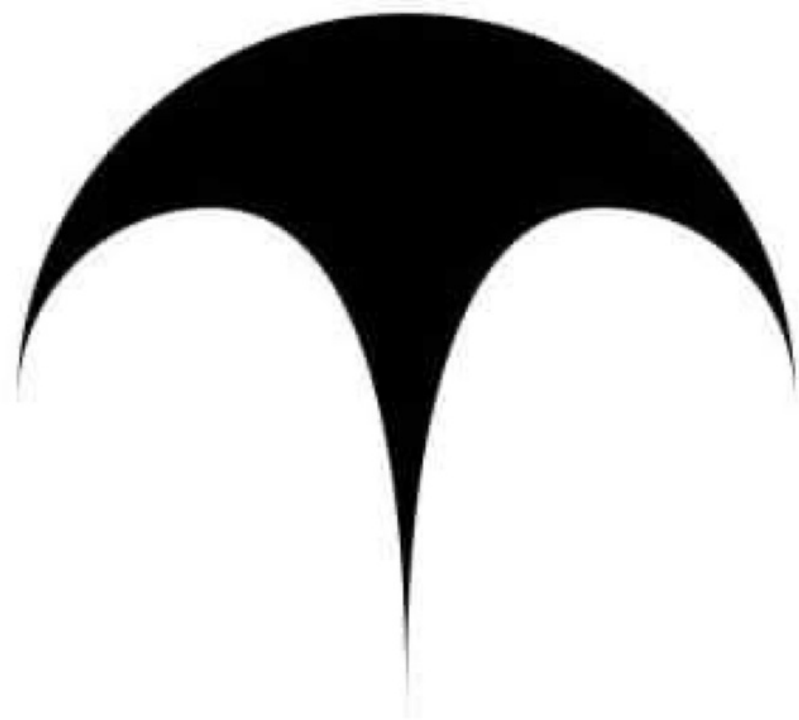
Hinter den Kulissen haben die Vorstandsmitglieder jahrelang und unermüdlich dafür gearbeitet, dass wir dieses Ziel nun erreicht haben. Zur Feier hat sich der Vorstand zum ersten Mal überhaupt vollzählig getroffen. Ausser Joel Lobsiger wohnt keines der Vorstandsmitglieder auf Palawan. Um so grösser war damit die Freude, die Früchte der geleisteten Arbeit erstmals gemeinsam persönlich begutachten zu können.



Das vergangene Projektjahr war mit grossem Abstand das ereignisreichste, anstrengendste, spannendste und produktivste des bisherigen Verlaufs und wir blicken mit Stolz und auch ein wenig erstaunt zurück. Was bis vor kurzem Planung und Vision war ist nun fassbare, spürbare Realität. Unzählige Arbeitsstunden, Hingabe, Blut, Schweiß und durchgearbeitete Nächte haben sich ausbezahlt. Durch Lockdowns, Stürme, Trockenzeiten, bürokratische Hürden, logistische Schwierigkeiten und Schicksalsschläge hat das Team Byanyas, von der Küchenhilfe zum Management-Team ihr Bestes gegeben und damit die erste Projektphase zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Wir haben ein einzigartiges Gefüge geschaffen, das Menschen unterschiedlichster Herkunft und Hintergründe zusammenbringt und auf vielen Ebenen in unsere unmittelbare und weitere Umgebung wirkt. All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die fortlaufende Unterstützung durch unsere Partner, Freunde, Familien und im Besonderen durch unsere Spender und Gönner.

Wir wollen uns ganz herzlich bei euch allen bedanken. Ihr habt einen unermesslichen Beitrag geleistet und damit geholfen, das Leben zahlloser Menschen zu verbessern und zu bereichern, Nachhaltigkeit zu fördern und Umwelt zu schützen. Wir blicken gespannt in die Zukunft.

Ein herzliches Dankeschön! Salamat Po!



**BYANYAS**